



GEMEINDE TADTEN

7162 Tadtten, Obere Hauptstraße 1

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadtten am Dienstag, dem 11. März 2008, im Gemeindeamt Tadtten (3. GR 07/12).

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister: Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Die weiteren Vorstandsmitglieder

der SPÖ: Josef SATTLER, Albert PAYER

der ÖVP: Erich LENDWAY

Gemeindekassier: Stefan BAUER

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder

der SPÖ: LAbg. Edith SACK, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER

der ÖVP: Helmut MESZAROS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER

Schriftführer: OAM Wolfgang LEEB

Nach der Begrüßung stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeinderat Reinhard SATTLER (SPÖ) und Gemeinderat Martin SATTLER (ÖVP) mit der Protokollbeglaubigung.

Der Bürgermeister verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 18. Dezember 2007
2. Bauaufsicht für Gehsteig- und Straßenbauten - Beschlussfassung
3. Abnahme von durchgeführten Projekten durch den Gemeindevorstand
4. Bauplätze der Gemeinde Tadtten – Aufhebung der Indexsteigerung
5. Rechnungsabschluss 2007 und Vermögensrechnung 2007
6. Mittelfristiger Finanzplan 2008
7. Vereinsförderung 2008
8. Heizkostenzuschuss 2008
9. Volksschule Insektenschutz

Telefon: 02176/2350, Telefax: 02176/2350 – 16,
www.tadtten.eu; e-mail: post@tadtten.bgld.gv.at

10. Volksschule Tadten – Kellerfenster
11. Unterstützung der Studierenden – Semesterticket
12. Volksbildungswerk Förderung – Ansuchen um finanzielle Unterstützung
13. PC Anlage für Gemeindeamt
14. Bogenschützenverein Tadten – Ansuchen um Baukostenzuschuss
15. Schul- und Kindergartenausschuss
16. Dorferneuerungsausschuss
17. Güterwegeausschuss
18. Freiwillige Feuerwehr Tadten – Grundsatzbeschluss für den Zubau beim Feuerwehrhaus
19. Radweg Tadten / Wallern im Burgenland – Beschlussfassung
20. Radweg Tadten / Wallern im Burgenland – Vereinbarung mit Land Burgenland über Bau und Erhaltung
21. Grenzeinsatz des Österreichischen Bundesheeres – Resolution
22. UNGER Ernst – Ansuchen um Zuerkennung einer Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst
23. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 18. Dezember 2007

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 18.12.2007.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass bei TOP 7 „ETL Robert und Margarethe – Verkauf der Liegenschaft Untere Hauptstraße 2“ von GR Michael UNGER argumentiert wurde, dass es zur Zeit nicht feststellbar ist, ob die geforderte Summe der Familie ETL zu hoch ist, da keine Alternative bekannt ist.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass er zu diesem Argument vorgebracht hat, dass sehr wohl Alternativen bekannt sind. Im Gemeindeamt liegt ein Projekt mit Kosten von € 750.000,- von Architekt Kurt SATTLER auf. Weiters wurde von Architekt KANDELSDORFER eine Kostenschätzung über diese Liegenschaft abgegeben, wobei auch eine Schätzung der zu erwartenden Kosten bei einer allfälligen Sanierung eingebracht wurde.

Gemeinderat Martin SATTLER bringt vor, dass er bei TOP 2 „Kassaprüfung am 07. Dezember 2007“ im Zusammenhang mit der Kontrolle von Gemeindevorstand Josef SATTLER der Rechnungen der Fa. Leier erklärt hat, dass für ihn Kontrolle ist, wenn jemand etwas macht und ein anderer dieses kontrolliert und nicht wenn beide das Gleiche tun und keiner mehr kontrolliert.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass dies im Protokoll sinngemäß festgehalten ist. Gemeinderat Martin SATTLER bringt vor, dass er seine getätigte Aussage so im Protokoll festgehalten haben möchte.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Änderungen zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

18 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER (alle SPÖ) Erich LENDWAY, Helmut, MESZAROS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER (alle ÖVP)
1 Stimmenenthaltung	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt mit Stimmenmehrheit das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 18.12.2007 mit folgenden Änderungen.

- TOP 7 „ETL Robert und Margarethe – Verkauf der Liegenschaft Untere Hauptstraße 2“ Nach der Aussage von Gemeinderat Michael UNGER, dass es zur Zeit nicht feststellbar ist, ob die geforderte Summe der Familie ETL zu hoch ist, da keine Alternative bekannt ist, wird eingefügt, dass Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass sehr wohl Alternativen bekannt sind. Im Gemeindeamt liegt ein Projekt mit Kosten von € 750.000,-- von Architekt Kurt SATTLER auf. Weiters wurde von Architekt KANDELSDORFER eine Kostenschätzung über diese Liegenschaft abgegeben, wobei auch eine Schätzung der zu erwartenden Kosten bei einer allfälligen Sanierung eingebracht wurde.
- TOP 2 „Kassaprüfung am 07. Dezember 2007“ Zur Kontrolle der Rechnungen der Fa. Leier von Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt Obmann Martin SATTLER, dass für ihn Kontrolle ist, wenn jemand etwas macht und ein anderer dieses kontrolliert und nicht wenn beide das Gleiche tun und keiner mehr kontrolliert.

2. Bauaufsicht für Gehsteig- und Straßenbauten - Beschlussfassung

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass die Bauaufsicht für den Gehsteig – und Straßenbau mit Gemeinderatsbeschluss wieder festgesetzt werden sollte. Ursprünglich wurde 1998 vom Gemeinderat für die Bauaufsicht ein Betrag von ATS 500,-- pro Tag festgesetzt. Vom Gemeindevorstand wurde im Jahr 2000 die Entschädigung der Bauaufsicht auf 2 % der Baukosten geändert. Die Durchführung der Bauaufsicht von einem Baumeister ist weit höher. Von jeder Partei sollte eine Person für die Bauaufsicht nominiert werden,

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt, in Anlehnung auf den folgenden Tagesordnungspunkt 3, vor, dass eine Bauaufsicht nicht notwendig ist. Der Gemeindevorstand sollte die Bauaufsicht übernehmen. Im vergangenen Jahr hat es sich beim Straßenbaubau in der Angergasse gezeigt, dass es sinnvoller ist, wenn der Gemeindevorstand die Bauaufsicht übernimmt.

Gemeinderat Martin SATTLER erkundigt sich, ob es einen Gemeinderatsbeschluss bisher gegeben hat. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass der Gemeinderat am 4. Juni 1998 die Bauaufsicht eingerichtet hat. Der Gemeindevorstand hat die Entschädigung auf 2 % der Baukosten im Jahr 2000 geändert, jedoch nicht mit Beschluss, sondern wurde im „Allfälligen“ vom Gemeindevorstand diesem Antrag zugestimmt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS gibt an, dass derzeit keine Dringlichkeit besteht eine Bauaufsicht einzurichten. Die Beschlüsse mögen ihm mit den Rechnungen und Aufstellungen übermittelt werden, damit eine Entscheidung für die Einrichtung einer Bauaufsicht möglich ist. Bis dato war nicht bekannt, dass für die 2 % kein Beschluss vorliegt, sondern diese Regelung bei einer Vorstandssitzung im „Allfälligen“ festgesetzt wurde.

Gemeinderat Martin SATTLER erkundigt sich in welchem Ausmaß die Bauaufsicht ausbezahlt werden soll. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass höchstens 2 % der Baukosten anfallen sollen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt nochmals vor, dass ihm die Beschlüsse und Aufstellungen und Rechnungen seit Bestehen der Bauaufsicht übermittelt werden sollen. Bei einer der nächsten Sitzungen kann eine Entscheidung getroffen werden.

Gemeinderat Norbert LIDY ersucht um Bekanntgabe, wie die Bauaufsicht bei anderen Gemeinden erfolgt. Er gibt auch an, dass es auch Bauaufsichtsbüros gibt.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt dazu, dass die Bauaufsicht darum von Gemeindevertretern gemacht wird, um der Gemeinde etwas zu ersparen.

Gemeinderat Martin SATTLER erklärt, dass bisher für die Berechnung der Entschädigung der Bauaufsicht auch die inkludierte Mehrwertsteuer berücksichtigt wird. Es wird eine Provision von der Mehrwertsteuer verrechnet. Gemeindevorstand Josef SATTLER gibt dazu an, dass er im Jahr 2007 1,2 % der Baukosten von den Beträgen mit Mehrwertsteuer verrechnet hat und somit keine Provision aus der Mehrwertsteuer berücksichtigt wurde. Gemeinderat Martin SATTLER kritisiert auch, dass die Entschädigung in Form eines Kilometergeldes abgerechnet wird, somit wird die Provision steuerschonend ausbezahlt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS verweist auf seine obigen Ansuchen um Übermittlung der Unterlagen, damit in den einzelnen Gremien darüber diskutiert werden kann. Es sollte der Tagesordnungspunkt daher vertagt werden.

Gemeindevorstand Josef SATTLER ersucht auch um Ausfolgung der Rechnungen, bei denen die Beträge der Firmen korrigiert wurden. Allein bei einer Rechnung im Kindergarten wurde der Gesamtbetrag um € 6.000,-- zugunsten der Gemeinde verringert. Er erklärt weiters, dass er fast täglich auf der Baustelle ist und daher bereits für ihn im Zuge der Bauphase die Leistungen der Firmen ersichtlich sind. Falls es erforderlich ist werden Korrekturen der Rechnungen durchgeführt.

Gemeinderat Michael UNGER hinterfragt, wenn jede Partei eine Person für die Bauaufsicht namhaft machen soll, ob dann jeder 2 % der Baukosten ausbezahlt bekommt. Der Bürgermeister erklärt, dass gemeinsam höchstens 2 % ausbezahlt werden.

Auf Anfrage erklärt Gemeindevorstand Erich LENDWAY zu der bisherigen Tätigkeit als Bauaufsicht, dass er immer von Gemeindevorstand Josef Sattler zur Durchführung der Bauaufsicht verständigt wurde. Er hat jedoch berufsbedingt nicht bei jeder Besichtigung teilnehmen können.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt abschließend, dass dieser Tagesordnungspunkt vertagt und bei der nächsten Gemeinderatssitzung wieder behandelt wird.

3. Abnahme von durchgeführten Projekten durch den Gemeindevorstand

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass in der letzten Gemeinderatssitzung angeregt wurde, dass für größere Projekte und Vorhaben der Gemeinde die Abnahme der Leistungen der Firmen vom Gemeindevorstand durchgeführt werden soll. Der Bürgermeister steht dem positiv gegenüber.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erfragt, ob die Abnahme der Vorhaben ab einen gewissen Betrag erfolgen kann. Der Gemeinderat soll bei den Vergaben festlegen, dass in diesem Fall eine Abnahme durch den Gemeindevorstand durchgeführt werden soll. Während der Arbeiten sollte eine Zwischenabnahme von den Gemeindebediensteten erfolgen.

Gemeindevorstand Erich LENDWAY erkundigt sich betreffend dem Abschluss der Arbeiten der Fa. Bau Welt Koch in der Volksschule (Fenstertausch). Der Gemeindeamtmann erklärt, dass nach einer telefonischen Urgenz die Fertigstellung des Fenstertauschs erfolgt ist. Die verbliebenden Kleinigkeiten wurden erledigt. Die Endabnahme kann nun vom Gemeindevorstand durchgeführt werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass bei größeren Vorhaben und Projekten der Gemeinde die Abnahme der Leistungen der Firmen grundsätzlich vom Gemeindevorstand durchgeführt wird. Bei der Vergabe durch den Gemeinderat wird jeweils festgehalten, wann der Gemeindevorstand die Abnahme durchführen soll.

4. Bauplätze der Gemeinde Tadten – Aufhebung der Indexsteigerung

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass bereits in den vorigen Sitzungen über die Aufhebung der Indexsteigerung bei den Verkäufen von Gemeindehäuserplätzen in der Waasengasse diskutiert wurde. Der Grundstückspreis hat bis 31. August 2001 € 20,57 / m² betragen. Ab dem 01. September 2001 ist eine Indexsteigerung von 5,5 % pro Jahr dem Grundstückspreis hinzuzurechnen. Der Grundstückspreis würde mit heutigem Tag € 27,89 / m² betragen. Der letzte Verkauf eines Hausplatzes war am 08.07.2002 mit einem Grundstückspreis von € 21,38 / m².

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass im Gemeindevorstand darüber beraten wurde, den Grundstückspreis mit € 22,-- festzusetzen. In diesem Betrag sind auch die bereits getätigten Aufschließungskosten beinhaltet.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt für die Verkäufe der Häuserplätze der Gemeinde Tadten in der Waasengasse die Aufhebung der Indexsteigerung, welche mit Gemeinderatsbeschluss vom 26.08.1998, festgesetzt wurde. Der Grundstückspreis soll bis auf Widerruf mit € 22,-- pro m² festgesetzt werden. Die bereits getätigten Aufschließungsmaßnahmen sind in diesem Betrag erhalten.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig für die Verkäufe der Häuserplätze der Gemeinde Tadten in der Waasengasse die Aufhebung der Indexsteigerung, welche mit Gemeinderatsbeschluss vom 26.08.1998, festgesetzt wurde. Der Grundstückspreis wird bis auf Widerruf mit € 22,-- pro m² festgesetzt. Die bereits getätigten Aufschließungsmaßnahmen sind in diesem Betrag erhalten.

5) Rechnungsabschluss 2007 und Vermögensrechnung 2007

Der Bürgermeister erklärt dem Gemeinderat den Rechnungsabschluss 2007. Die Übersicht des Rechnungsabschlusses und die Vermögensrechnung 2007 werden jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt. Überschreitungen und Unterschreitungen über € 1.000,-- sind separat aufgelistet. Diese Aufstellung ist ebenfalls jedem Gemeinderatsmitglied übergeben worden.

Der Bürgermeister übergibt dem Gemeindeamtman das Wort. Dieser erklärt anhand der Übersichten die einzelnen Summen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass die Überschreitungen zumeist durch Gemeinderatsbeschlüsse gedeckt sind. Er ersucht auch um Auskunft über die schließlichen Reste. Vom Gemeindeamtman wird erklärt, dass es sich hierbei um ausstehende Forderungen bei den Abgaben, wie Kanalbenützungsgebühr, Grundsteuer, Kommunalsteuer, Getränkesteuer, handelt. Zu den offenen Forderungen wird mitgeteilt, dass bei Zahlungsverzug, Erinnerungen, Mahnungen und Rückstandausweise an die Abgabenschuldner ergehen. Auch Gehaltsexekutionen und Sicherstellungen im Grundbuch werden durchgeführt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt noch vor, dass beim Kauf des Pflegebettes von der Gemeinde St.Andrä am Zicksee vereinbart wurde, dass die Bezahlung im heurigen Jahr erfolgen soll. Nunmehr wurde das Pflegebett bereits 2007 bezahlt. Dies hätte vom Bürgermeister mitgeteilt werden sollen.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass kurz vor Weihnachten die Gemeinde St.Andrä am Zicksee ersucht hat, die Bezahlung des Bettes doch noch im Jahr 2007 vorzunehmen. Nachdem bei den Bedarfszuweisungen des Landeshauptmannes die Gemeinde mehr Geld bekommen hat, war die Bezahlung des Pflegebettes noch möglich. Vom Landeshauptmann wurden bereits € 15.000,-- für die Errichtung des Radweges zur Verfügung gestellt hat.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ersucht um Auskunft, ob der Landeshauptmann die Bedarfszuweisungen binden darf. Vom Bürgermeister wird mitgeteilt, dass dies möglich ist.

Der Rechnungsabschluss 2007 und die Vermögensrechnung 2007 gliedern sich daher folgendermaßen:

im ordentlichen Teil:

Soll – Einnahmen	€ 2,084.540,92
Soll – Ausgaben	€ 1,933.481,20
Soll – Überschuss	€ 151.059,72

im außerordentlichen Teil:

Soll – Einnahmen	€ 0,00
Soll – Ausgaben	€ 0,00
Soll – Überschuss	€ 0,00

Vermögensrechnung:

Aktiva	€ 9,512.210,57
Passiva	€ 3,015.631,06
	€ 6,496.579,51

Kassenabschluss:

Einnahmen:

Anfänglicher Kassenbestand	€ 281.786,74
Summe der ordentlichen Einnahmen	€ 1,863.595,49
Summe der außerordentlichen Einnahmen	€ 0,00
Summe der durchlaufenden Gebarung – Einnahmen	€ 838.588,13
Gesamtsumme	€ 2,983.970,36

Ausgaben:

Summe der ordentlichen Ausgaben	€ 1,929.997,48
Summe der außerordentlichen Ausgaben	€ 0,00
Summe der durchlaufenden Gebarung – Ausgaben	€ 834.644,04
Schließlicher Kassenbestand	€ 219.328,84
Gesamtsumme	€ 2,983.970,36

Kassastand	per 01.01.2007	per 31.12.2007
Handkasse	€ 799,23	€ 1.895,08
Raiffeisenbank Tadten – Giro	€ 51.071,86	€ 31.772,39
Postsparkasse – Giro	€ 1.403,68	€ 2.573,53
Sparbuch 030.016.703	€ 140.377,38	€ 82.717,02
Sparbuch 030.035.992	€ 5.297,42	€ 5.393,60
Sparbuch 030.033.278 (Kläranlage)	€ 79.121,68	€ 91.194,27
Sparbuch 030.038,970 (Feuerwehr)	€ 3.715,49	€ 3.782,95
Gesamtsumme	€ 281.786,74	€ 219.328,84

Weitere Anfragen werden vom Bürgermeister beantwortet.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag um Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2007 und der Vermögensrechnung 2007.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

18 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER (alle SPÖ) Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Erich LENDWAY, Helmut, MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER (alle ÖVP)
1 Stimmenenthaltung	Martin SATTLER (ÖVP)

Beschluss: Der Rechnungsabschluss 2007 wird mit Stimmenmehrheit mit folgenden Summen beschlossen:

im ordentlichen Teil:

Soll – Einnahmen	€ 2,084.540,92
Soll – Ausgaben	€ 1,933.481,20
Soll – Überschuss	€ 151.059,72

im außerordentlichen Teil:

Soll – Einnahmen	€ 0,00
Soll – Ausgaben	€ 0,00
Soll – Überschuss	€ 0,00

Vermögensrechnung:

Aktiva	€ 9,512.210,57
Passiva	€ 3,015.631,06
	€ 6,496.579,51

Kassenabschluss:

Einnahmen:

Anfänglicher Kassenbestand	€ 281.786,74
Summe der ordentlichen Einnahmen	€ 1,863.595,49
Summe der außerordentlichen Einnahmen	€ 0,00
<u>Summe der durchlaufenden Gebarung – Einnahmen</u>	<u>€ 838.588,13</u>
Gesamtsumme	€ 2,983.970,36

Ausgaben:

Summe der ordentlichen Ausgaben	€ 1,929.997,48
Summe der außerordentlichen Ausgaben	€ 0,00
Summe der durchlaufenden Gebarung – Ausgaben	€ 834.644,04
<u>Schließlicher Kassenbestand</u>	<u>€ 219.328,84</u>
Gesamtsumme	€ 2,983.970,36

Kassastand	per 01.01.2007	per 31.12.2007
Handkasse	€ 799,23	€ 1.895,08
Raiffeisenbank Tadten – Giro	€ 51.071,86	€ 31.772,39
Postsparkasse – Giro	€ 1.403,68	€ 2.573,53
Sparbuch 030.016.703	€ 140.377,38	€ 82.717,02
Sparbuch 030.035.992	€ 5.297,42	€ 5.393,60
Sparbuch 030.033.278 (Kläranlage)	€ 79.121,68	€ 91.194,27
<u>Sparbuch 030.038,970 (Feuerwehr)</u>	<u>€ 3.715,49</u>	<u>€ 3.782,95</u>
Gesamtsumme	€ 281.786,74	€ 219.328,84

6. Mittelfristiger Finanzplan 2008

Im Sinne des Artikel 7 des Österreichischen Stabilitätspaktes, LGBl.Nr. 48/2002, haben die Gemeinden die mittelfristige Orientierung der Haushaltsführung sicherzustellen. Die Erhebung umfasst die Jahre 2007 bis 2010.

Vom Gemeindeamtman wird der „Mittelfristige Finanzplan 2008“ erläutert.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig, den „Mittelfristigen Finanzplan“ für das Haushaltsjahr 2008.

7. Vereinsförderung 2008

Der Bürgermeister berichtet, dass die örtlichen Vereine auch im heurigen Jahr um finanzielle Unterstützung angesucht haben. Der Bürgermeister zählt die Antragsteller auf:

UFC Tadten, Tennisverein Tadten, Musik- und Kulturverein Tadten, Bogenschützenverein, Elternverein der Volksschule, Landjugend, Pensionistenverband und Seniorenbund.

Der Weinbauverein hat derzeit kein Ansuchen eingebracht. Falls eine Antragstellung erfolgt, wird dieser Antrag im Gemeinderat separat behandelt werden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, dass die angeführten Vereine die gleiche Subventionshöhe wie in den Vorjahren erhalten sollen:

UFC Tadten	€ 7.300,--
Tennisverein Tadten	€ 3.650,--
Musik- und Kulturverein Tadten	€ 3.650,--
Bogenschützenverein Tadten	€ 730,--
Landjugend Tadten	€ 730,--
Elternverein	€ 730,--
Pensionisten	€ 365,--
Senioren	€ 365,--

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass den Vereinen und Organisationen folgende Subventionen für 2008 ausbezahlt werden:

UFC Tadten	€ 7.300,--
Tennisverein Tadten	€ 3.650,--
Musik- und Kulturverein Tadten	€ 3.650,--
Bogenschützenverein Tadten	€ 730,--
Landjugend Tadten	€ 730,--
Elternverein	€ 730,--
Pensionisten	€ 365,--
Senioren	€ 365,--

8. Heizkostenzuschuss 2008

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass die Gemeinde zusätzlich zur Auszahlung vom Land Burgenland auch einen Heizkostenzuschuss gewähren sollte. Im Budget 2008 wurde ein Betrag von € 2.000,-- budgetiert. € 30,-- pro Anspruchsberechtigten sollen ausbezahlt werden (€ 1.050,--). Beim Land Burgenland wurden 35 Anträge um Zuerkennung eines Heizkostenzuschusses gewährt. Die Antragsfrist beim Land Burgenland hat am 29.02.2008 geendet hat. Es werden daher keine zusätzlichen Anträge einlangen.

Diejenigen, die einen Heizkostenzuschuss für die Periode 2007/2008 vom Land Burgenland erhalten, sollen auch von der Gemeinde einen Heizkostenzuschuss erhalten. Ein separates Ansuchen sollte nicht erforderlich sein.

Gemeinderätin Eva WURZINGER erklärt, dass für das Haushaltsjahr 2008 € 2.000,-- budgetiert wurden. Es sollte dieser Betrag auf die 35 Personen aufgeteilt werden. Der Winter war zwar nicht extrem kalt, jedoch sind die Heizmittel teurer geworden.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass er bei € 30,-- bleiben würde. Der Winter war nicht so extrem, jedoch sollte den verbleibenden budgetierten Betrag eine Personengruppe erhalten, welche knapp über dieser Einkommensgrenze des Heizkostenzuschusses liegt. Derzeit liegt die Einkommensgrenze bei Einzelpersonen bei € 708,90. und bei Doppelbezieher bei € 1.062,88.

Über die eingebrachten Vorschläge wird im Gemeinderat diskutiert. Es wird über die Festlegung einer neuen möglichen Einkommensgrenze beraten. Es wird auch darauf hingewiesen, dass es einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand bedeutet, wenn von den Einkommensgrenzen des Landes abgewichen wird. Nach der geführten Diskussion kommt der Gemeinderat zum Entschluss, dass im heurigen Jahr der budgetierte Betrag an die vom Land Burgenland genehmigten Antragsteller ausbezahlt wird.

In den nächsten Sitzungen soll über die Aufstockung der Grundlage beraten werden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, dass im heurigen Jahr als Heizkostenzuschuss der vom Land Burgenland ausbezahlte Betrag von € 71,23 auf € 125,-- aufgerundet wird. Das ergibt einen Betrag von € 53,50 / Antragsteller. 35 Personen haben beim Land Burgenland eine Heizkostenzuschuss zuerkannt bekommen. Das ergibt für die Gemeinde Tadten eine Gesamtbetrag von € 1.872,50.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass für die Heizperiode 2007/2008 der vom Land Burgenland ausbezahlte Heizkostenzuschuss von € 71,50 von der Gemeinde Tadten auf € 125,-- aufgerundet wird. Das ergibt einen Betrag von € 53,50 / Antragsteller. 35 Personen haben beim Land Burgenland eine Heizkostenzuschuss zuerkannt bekommen. Das ergibt für die Gemeinde Tadten eine Gesamtbetrag von € 1.872,50.

9. Volksschule Insektenschutz

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass im vergangenen Jahr die Fenster in der Volksschule getauscht wurden. Nunmehr wäre es auch sinnvoll Insektenschutzgitter zu installieren. Bei jedem Raum sollte zumindest bei einem Fenster ein Insektenschutz angebracht werden. Im Mehrzweckraum, wo die Mittagsauspeisung stattfindet, müssen beide Fenster mit einem Insektenschutz versehen werden.

Es wurden zwei Angebote für die Internorm Fenster eingeholt:

Raiffeisen Lagerhaus Frauenkirchen	€ 1.412,15 inkl. MwSt
Bau Welt Koch	€ 1.752,14 inkl. MwSt

Antrag: Der Bürgermeister beantragt, dass der Insektenschutz für die Volksschule Tadten vom Raiffeisen Lagerhaus Frauenkirchen mit einem Betrag von € 1.412,15 inkl. MWSt. angekauft wird.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Antrag von Bürgermeister Johann MAAR, dass die Insektenschutzgitter für die Volksschule Tadten vom Raiffeisen Lagerhaus Frauenkirchen mit einem Betrag von € 1.412,15 inkl. MWSt. angekauft wird.

10. Volksschule Tadten – Kellerfenster

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass auch die Fenster im Keller der Volksschule getauscht werden sollen. Im Budget 2008 wurde ein Betrag von € 6.000,-- eingeplant. Es wurden zwei Angebote eingeholt:

Raiffeisen Lagerhaus Frauenkirchen	€ 5.831,00 inkl. MwSt
Bau Welt Koch	€ 5.963,36 inkl. MwSt

Auf Anfrage wird erklärt, dass alle Fenster Dreh- und Kippfenster sind. Vom Land Burgenland werden die Kellerfenster auch mit 25 % gefördert.

Antrag: Der Bürgermeister beantragt, dass die Fenster für den Keller der Volksschule vom Raiffeisen Lagerhaus Frauenkirchen mit einem Betrag von € 5.831,00 inkl. MWSt. angekauft werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Antrag von Bürgermeister Johann MAAR, dass die Fenster für den Keller der Volksschule vom Raiffeisen Lagerhaus Frauenkirchen mit einem Betrag von € 5.831,00 inkl. MWSt. angekauft werden

11. Unterstützung der Studierenden – Semesterticket

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Burgenländische Landesregierung, beginnend mit dem Sommersemester 2008, Studierenden mit Hauptwohnsitz im Burgenland, die außerhalb des Burgenlandes ein Studium an einer österreichischen Universität, Hochschule oder Fachhochschule absolvieren, eine Förderung zu den Kosten für die Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln am Studienort gewährt. Der Landtag hat dies auf Vorschlag von Landesrat Dr. Peter REZAR einstimmig beschlossen. Das Ausmaß der Förderung beträgt 50 % der nachgewiesenen Kosten der Fahrkarte.

Die Gemeinde sollte die verbleibenden 50 % unter den gleichen Voraussetzungen, wie das Land Burgenland, fördern.

Nicht gefördert werden:

- Kosten für die Fahrten zwischen dem Wohnort im Burgenland und dem Studienort selbst
- Kosten für die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel an einem Studienort außerhalb Österreichs
- Wohnkosten oder Studiengebühren der Studierenden

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Die Studierenden müssen zum jeweiligen Beginn des Semesters, für das sie eine Förderung begehren, ihren Hauptwohnsitz im Burgenland (in einer burgenländischen Gemeinde) haben. Als Stichtag wurde der 1. März (für das Sommersemester) und der 1. Oktober (für das Wintersemester) festgelegt. Eine später erfolgende Änderung des Hauptwohnsitzes hat keinen Einfluss auf die Förderung.
- Die Studierenden haben für das jeweilige Semester durch Vorlage der Inskriptionsbestätigung (oder eines gleichwertigen Nachweises) das Vorliegen eines Studiums nachzuweisen.
- Die Studierenden haben den Besitz eines Semestertickets oder einer Monatskarte durch Vorlage des Tickets/der Karte und der Quittung bzw. des Kassabeleges zu dokumentieren.
- Die Förderung kann bis einschließlich jenes Semesters gewährt werden, in dem der/die Antragsteller/in das 27. Lebensjahr vollendet. Bei Monatskarten endet die Fördermöglichkeit nach Ablauf jenes Monats, in dem das 27. Lebensjahr vollendet wird.
- Bei Monatskarten können für Kosten der Monate Juli und August keine Förderungen gewährt werden.

Anträge können ab 1.3.2008 ausschließlich beim Gemeindeamt der Hauptwohnsitzgemeinde eingebracht werden, und zwar in folgenden Zeiträumen, wobei verspätete Antragstellungen nicht mehr berücksichtigt werden können:

Gemeinderätin Eva WURZINGER bringt vor, dass mit dieser Subvention die Wiener Linien und die Grazer Linien gefördert werden. Die Fahrtkosten zwischen Wohnsitz und Studienort werden jedoch nicht gefördert. LAbg. Edith SACK und Bürgermeister Johann MAAR erklären, dass die Studenten, welche Studiengebühren zahlen müssen, gefördert werden sollen. Im Burgenland sind keine Studiengebühren vorgesehen. Es soll der Hauptwohnsitz der Studenten gehalten werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass die Förderungen entsprechend der Vorgaben zwar gerecht sind, jedoch gibt es auch Kollegstudenten, welche diese Förderung nicht erhalten, daher sollte eine Erweiterung dieser Förderung auf alle in Tadten gemeldeten Studenten erfolgen.

Gemeinderat Martin SATTLER bringt vor, dass bei einer geförderten Wohnung eine Ummeldung des Hauptwohnsitzes nicht möglich ist. Die Parkplatzgebühren fallen bei einer Ummeldung an und in Relation zur Förderung stellt dies keinen Grund für die Beibehaltung des Hauptwohnsitzes in Tadten vor.

Die Kosten für ein Semesterticket betragen in Wien ca. € 100,-- und in Graz ca. € 80,--.

Gemeindevorstand Erich LENDWAY erkundigt sich, ob auch Studierende im Burgenland eine Förderung erhalten. LAbg. Edith SACK erklärt, dass diese Studenten keine Studiengebühren zahlen müssen und daher Studenten, die im Burgenland studieren diese Förderung nicht erhalten.

Gemeinderat Martin SATTLER erklärt, dass die Gemeinde Tadten jedem Studierenden eine Förderung zukommen lassen soll, auch wenn er keine Studiengebühr zahlt.

Gemeindevorstand Erich LENDWAY ergänzt, dass auch bei einem Studierenden in Pinkafeld hohe Auslagen (Wohnung) anfallen.

Bürgermeister Johann MAAR schlägt vor, dass alle Studierenden (Studium nach der Matura) mit Hauptwohnsitz in Tadten eine Förderung erhalten sollen. Der Betrag soll € 50,-- betragen. Die weiteren Grundlagen vom Land Burgenland sollen beibehalten werden.

Der Gemeinderat einigt sich auf einen gemeinsamen Antrag.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass alle Studenten, welche in der Gemeinde Tadten ihren Hauptwohnsitz haben, eine Förderung für das Studium erhalten. Diejenigen, die Studiengebühren zahlen müssen und ein Semesterticket benötigen werden mit 50 % der Kosten des Semestertickets gefördert. Diejenigen, die in einem Bundesland studieren, wo keine Studiengebühren zu zahlen sind und kein Semesterticket benötigen, bekommen pro Semester bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen einen Zuschuss von € 50,--.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Die Studierenden müssen zum jeweiligen Beginn des Semesters, für das sie eine Förderung begehren, ihren Hauptwohnsitz im Burgenland (in einer burgenländischen Gemeinde) haben. Als Stichtag wurde der 1. März (für das Sommersemester) und der 1. Oktober (für das Wintersemester) festgelegt. Eine später erfolgende Änderung des Hauptwohnsitzes hat keinen Einfluss auf die Förderung.

- Die Studierenden haben für das jeweilige Semester durch Vorlage der Inskriptionsbestätigung (oder eines gleichwertigen Nachweises) das Vorliegen eines Studiums nachzuweisen.
- Die Studierenden haben den Besitz eines Semestertickets oder einer Monatskarte durch Vorlage des Tickets/der Karte und der Quittung bzw. des Kassabeleges zu dokumentieren.
- Die Förderung kann bis einschließlich jenes Semesters gewährt werden, in dem der/die Antragsteller/in das 27. Lebensjahr vollendet. Bei Monatskarten endet die Fördermöglichkeit nach Ablauf jenes Monats, in dem das 27. Lebensjahr vollendet wird.
- Bei Monatskarten können für Kosten der Monate Juli und August keine Förderungen gewährt werden.

Bürgermeister Johann MAAR unterbricht die Sitzung um 20.15 Uhr zu einer Pause bis 20.20 Uhr

12. Volksbildungswerk Förderung – Ansuchen um finanzielle Unterstützung

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass das Volksbildungswerk Burgenland um eine finanzielle Unterstützung für den Bau des Bildungshauses in Eisenstadt ersucht hat. Erkundigungen bei den Nachbargemeinden haben ergeben, dass diese über ein Ansuchen vom Volksbildungswerk nicht bescheid wissen.

Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes auf unbestimmte Zeit. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters zu.

13. PC Anlage für Gemeindeamt

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass die PC Anlage im Gemeindeamt erneuert werden muss. Im Voranschlag 2008 sind € 16.000,-- eingeplant. Von der Fa. Comm-Unity EDV GmbH wurde ein Angebot eingeholt. Die Fa. Comm-Unity EDV GmbH. ist auch der Software Betreuer der Gemeinde Tadten. Weiters liegt auch ein Angebot der Fa. DELL GesmbH. vor:

	Hardware	Software u. Installation	Gesamt
Comm-Unity EDV GmbH::	€ 7.104,--	€ 7.772,40	€ 14.876,40
DELL GesmbH:	€ 9.919,20		

Die Fa. Comm-Unity empfiehlt DELL PCs, da die Fa. DELL garantiert, dass bei Problemen mit den PC am nächsten Arbeitstag die Reparatur stattfinden wird. Im Angebot der Fa. Comm-Unity ist auch die vollständige Installation der EDV Anlage beinhaltet.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erfragt, ob Angebote von anderen Firmen eingeholt wurden. Der Gemeindeamtmann bringt vor, dass andere Firmen, wie die Fa. ELÖ gefragt wurden, ob sie ein Angebot einbringen würden. Die Fa. Comm-Unity erklärt dazu, dass keine Wartung bei anderen Geräten übernommen wird.

Der Bürgermeister bringt auch vor, dass beim derzeitige Multifunktionsgerät (Kopierer und Drucker) seit vergangener Woche Probleme aufgetreten sind, welche eine größere Reparatur erfordern. Die Kosten sind zwar im Wartungsvertrag gedeckt, jedoch ist ein längerfristiger Betrieb des Gerätes für den Gemeindegebrauch (derzeit ca. 90.000 Kopien / Jahr) nicht mehr garantiert.

Von der Fa. ELÖ Bürotechnik wurden daher Angebote für neue Multifunktionsgeräte eingebracht. In diesem Fall wird ein Mietkauf angeraten. In den folgenden Preisen ist auch ein All In Service Vertrag beinhaltet:

	Monatsmiete	Jahresmiete
Multifunktionsgerät schwarz/weiß	€ 183,84	€ 2.206,08
Multifunktionsgerät Farbe	€ 235,86	€ 2.830,32

Bürgermeister Johann MAAR erklärt dazu, dass der Betrieb des derzeitigen Gerätes € 150,-- pro Monat ausmacht. Wenn man € 30,-- / Monat mehr ausgibt, hat man ein neues Gerät zur Verfügung, wobei in der heutigen Zeit auch ein Farbkopierer in einer Gemeinde nicht fehlen sollte. Farbkopien sind jedoch bei der Preiskalkulation nicht berücksichtigt. Bei einer Aussendung im Ortsgebiet würden bei 500 Kopien ca. € 35,--dazu kommen. Es ist auch möglich, dass die Farbkopien generell gesperrt werden und nur von den Bediensteten bei Bedarf durch Eingabe eines Codes ermöglicht werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass es geklärt werden sollte, ob der Farbkopierer oder der S/W Kopierer erforderlich ist.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass in der jetzigen Situation, da ein Neugerät erforderlich ist und der preisliche Unterschied nicht sehr hoch ist, der Farbkopierer sinnvoll wäre. Wenn der Farbkopierer vorhanden ist, wird natürlich mehr kopiert werden. Auch der Kindergarten und die Volksschule können davon profitieren.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS teilt mit, dass grundsätzlich nichts gegen einen Farbkopierer spricht, wenn er sinnvoll ist.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt den Kauf der PC Anlage von der Fa. Comm-Unity EDV GmbH mit einem Betrag von € 14.876,40 inkl. MWSt. und die Miete eines Farbmultifunktionsgerätes von der Fa. ELÖ Bürotechnik aus Neusiedl am See mit einer Jahresmiete von € 2.830,32 inkl. MWSt. In dieser Jahresmiete ist auch ein All In Service Vertrag inkludiert. Das Farbmultifunktionsgerät ist auch vom Kindergarten und der Volksschule verwendbar.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ersucht um Ergänzung, dass die Verwendung des Farbkopierers von den Gemeindebediensteten dokumentiert wird.

Dem Zusatz zum Antrag des Bürgermeisters wird zugestimmt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Kauf der einer PC Anlage von der Fa. Comm-Unity EDV GmbH mit einem Betrag von € 14.876,40 inkl. MWSt. und die Miete eines Farbmultifunktionsgerätes von der Fa. ELÖ Bürotechnik aus Neusiedl am See mit einer Jahresmiete von € 2.830,32 inkl. MWSt. In dieser Jahresmiete ist auch ein All In Service Vertrag inkludiert. Das Farbmultifunktionsgerät ist auch vom Kindergarten und der Volksschule verwendbar. Die Verwendung des Farbkopierers muss von den Gemeindebediensteten dokumentiert werden.

14. Bogenschützenverein Tadten – Ansuchen um Baukostenzuschuss

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass der Bogenschützenverein Tadten für die Errichtung des Vereinshauses um die Zuerkennung eines Baukostenzuschusses angesucht hat. Der Bogenschützenverein hat im Ansuchen festgehalten, dass die Gesamtkosten ca. € 20.000,-- betragen werden.

Im Budget 2008 sind € 1.500,-- vorgesehen. Vom Bogenschützenverein wurden vorläufig Rechnungen in der Höhe von ca. € 6.000,-- vorgelegt. Für das heurige Jahr soll dem Bogenschützenverein 25 % der derzeit vorgelegten Kosten in der Höhe von € 1.500,-- zuerkannt werden.

Gemeinderat Norbert LIDY bringt vor, dass der Bogenschützenverein auch die Errichtung eines WCs plant. Die Abwässer werden in einer dichten Grube aufgefangen. Vielleicht könnte das WC bzw. die Auffanggrube gemeinsam mit der Grillhütte der Gemeinde Tadten verwendet werden. Der Bürgermeister erklärt, dass diesbezüglich mit dem Bogenschützenverein Kontakt aufgenommen wird.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt dem Bogenschützenverein Tadten einen Baukostenzuschuss zuzuerkennen. Das Gesamtvorhaben wird ca. € 20.000,-- betragen. Für die bereits vorgelegten Rechnungen in der Höhe von € 6.000,-- soll dem Bogenschützenverein 25 % als Baukostenzuschuss für das Jahr 2008 gewährt werden. Im Budget 2008 sind dafür € 1.500,-- vorgesehen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Antrag von Bürgermeister Johann MAAR, dass dem Bogenschützenverein Tadten für die Errichtung eines Vereinshauses ein Baukostenzuschuss in der Höhe von € 1.500,-- für das Jahr 2008 zuerkannt wird. Das Gesamtvorhaben wird ca. € 20.000,-- betragen. Für die bereits vorgelegten Rechnungen in der Höhe von € 6.000,-- wird dem Bogenschützenverein 25 % der Kosten als Baukostenzuschuss für das Jahr 2008 gewährt. Im Budget 2008 sind dafür € 1.500,-- vorgesehen.

15. Schul- und Kindergartenausschuss

Gemäß § 34 der Burgenländischen Gemeindeordnung kann der Gemeinderat aus seiner Mitte Ausschüsse einrichten. Der Gemeinderat legt einstimmig fest, dass ein Schul- und Kindergartenausschuss gewählt werden soll. Auf Vorschlag von Bürgermeister besteht der Schul- und Kindergartenausschuss aus drei Mitgliedern.

Beschluss: Der Gemeinderat legt einstimmig fest, dass dem Schul- und Kindergartenausschuss drei Mitglieder angehören sollen und wählt einstimmig folgende Gemeinderatsmitglieder in den Schul- und Kindergartenausschuss:

Obmann: Robert CSUKKER (SPÖ)
Obmannstellvertreter: Eva WURZINGER (ÖVP)
Mitglied: Theresia BOROSS (SPÖ)

16. Dorferneuerungsausschuss

Gemäß § 34 der Burgenländischen Gemeindeordnung kann der Gemeinderat aus seiner Mitte Ausschüsse einrichten. Der Gemeinderat legt einstimmig fest, dass ein Dorferneuerungsausschuss gewählt werden soll. Auf Vorschlag von Bürgermeister besteht der Dorferneuerungsausschuss aus drei Mitgliedern.

Beschluss: Der Gemeinderat legt einstimmig fest, dass dem Dorferneuerungsausschuss drei Mitglieder angehören sollen und wählt einstimmig folgende Gemeinderatsmitglieder in den Dorferneuerungsausschuss:

Obmann: Reinhard SATTLER (SPÖ)
Obmannstellvertreter: Norbert LIDY (ÖVP)
Mitglied: LAbg. Edith SACK (SPÖ)

17. Güterwegeausschuss

Gemäß § 34 der Burgenländischen Gemeindeordnung kann der Gemeinderat aus seiner Mitte Ausschüsse einrichten. Der Gemeinderat legt einstimmig fest, dass ein Güterwegeausschuss gewählt werden soll. Auf Vorschlag von Bürgermeister besteht der Güterwegeausschuss aus drei Mitgliedern.

Beschluss: Der Gemeinderat legt einstimmig fest, dass dem Güterwegeausschuss drei Mitglieder angehören sollen und wählt einstimmig folgende Gemeinderatsmitglieder in den Güterwegeausschuss:

Obmann: Josef SATTLER (SPÖ)
Obmannstellvertreter: Helmut MESZAROS (ÖVP)
Mitglied: Stefan BAUER (SPÖ)
Obmann der Wegbaugemeinschaft: Paul LEEB (ÖVP)

18. Freiwillige Feuerwehr Tadten – Grundsatzbeschluss für den Zubau beim Feuerwehrhaus

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass die Freiwillige Feuerwehr einen Zubau beim Feuerwehrhaus plant. Die Kleiderspinte stehen in der Fahrzeughalle. Nachdem auch ein Bereich für die Feuerwehrfrauen fehlt, wäre ein Zubau von der

Freiwilligen Feuerwehr erwünscht. Ein Grundsatzbeschluss vom Gemeinderat ist sinnvoll, damit das Land Burgenland einen möglichen Zubau beim Feuerwehrhaus bei den Förderungen für 2009 einplanen kann.

Gemeinderat Thomas ZWICKL bringt vor, dass vom Land Burgenland für einen Zubau Förderungen in der Höhe von 30 % ausgegeben werden. Es soll einen Grundsatzbeschluss geben, damit eine Planung durchgeführt werden kann. Die Verwirklichung des Zubaus ist durch diesen Grundsatzbeschluss nicht festgelegt.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, dass der Zubau beim Feuerwehrhaus für das Jahr 2009 grundsätzlich beschlossen wird.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass im Jahr 2009 ein Zubau beim Feuerwehrhaus Tadten erfolgen soll.

19. Radweg Tadten / Wallern im Burgenland – Beschlussfassung

Bürgermeister Johann MAAR berichtet über die Ergebnisse der Besprechungen mit dem Land Burgenland für die Errichtung des Radweges zwischen Tadten und Wallern im Burgenland. Vom Amt der Burgenländischen Landesregierung, Tourismus und Straßenbauamt, wurde zugesichert, dass das Radwegprojekt unterstützt wird.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass sich die ÖVP Fraktion, wie bei der Budgetsitzung, der Stimme enthalten wird. Der Verlauf des Radweges hat sich nach der letzten Besprechung im September 2007 im Gemeindegebiet Wallern geändert. Dieser Verlauf ist nicht die optimale Lösung. Der Radweg wird auf Wallerner Seite als Güterweg geführt. Die Gemeinde Tadten hat auch die Mitfinanzierung der Brücke zugesichert. Straßenpolizeilich handelt es sich daher in diesem Bereich um einen Güterweg und nicht um einen Radweg. Die ÖVP Fraktion wird dieses vorgelegte Projekt daher nicht unterstützen.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Radweg von Tadten in Richtung Wallern entlang der Landesstraße verläuft. Die Gemeinde Tadten hat eine Länge von 1,7 km zu finanzieren. Die für die Gemeinde Tadten verbleibenden Kosten werden ca. € 80.000,-- bis € 85.000,-- betragen. Die Brücke über den Graben auf dem Wallerner Hotter wird von der Gemeinde Tadten zur Hälfte mitfinanziert.

Das Straßenbauamt Frauenkirchen entfernt die notwendigen Bäume. Für den Radweg tauscht die Gemeinde Tadten einen Grund mit der Fürst Esterhazy'schen Privatstiftung ein. Der für die Gemeinde Wallern im Burgenland benötigte Teil wird von der Gemeinde Wallern abgelöst werden. Die Fürst Esterhazy'sche Privatstiftung verzichtet auf die Urbarmachung der Tauschfläche. Dafür verlangt die Fürst Esterhazy'sche Privatstiftung einen Pauschalbetrag von € 2.500,--. Die Gemeinde erspart sich somit einen größeren Aufwand für die Urbarmachung. Gleichzeitig ist die Verlegung einer Transportleitung vom Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland nicht erforderlich. Dies hätte auch ca. € 20.000,-- ausgemacht. Die Vermessung des Radweges und der Grundtausch werden nach Abschluss des Bauvorhabens nachgeholt.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, dass der Radweg zwischen Tadten und Wallern im Burgenland ausgebaut wird. Im Gemeindegebiet Tadten wird der Radweg mit einer Länge von 1,7 km bis zur Hottergrenze entlang der Landesstraße L 207 errichtet. Die Gesamtkosten betragen € 200.000,--. Von diesem Betrag hat die Gemeinde € 80.000,-- bis € 85.000,-- aufzubringen.

Mit der Fürst Esterhazy'schen Privatstiftung wird das Grundstück Nr. 2110/2 für die erforderliche Radwegtrasse eingetauscht. Zusätzlich wird der Fürst Esterhazy'schen Privatstiftung als Entschädigung ein Betrag von € 2.500,-- bezahlt. Die eingelöste Grundstücksfläche, welche die KG Wallern im Burgenland betrifft, wird von der Gemeinde Wallern an die Gemeinde Tadten bezahlt.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

10 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER (alle SPÖ)
9 Stimmenenthaltung	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Erich LENDWAY, Helmut, MESZAROS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER (alle ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit, dass der Radweg zwischen Tadten und Wallern im Burgenland ausgebaut wird. Im Gemeindegebiet Tadten wird der Radweg mit einer Länge von 1,7 km bis zur Hottergrenze entlang der Landesstraße L 207 errichtet. Die Gesamtkosten betragen € 200.000,--. Von diesem Betrag bringt die Gemeinde Tadten € 80.000,-- bis € 85.000,-- auf.

Mit der Fürst Esterhazy'schen Privatstiftung wird das Grundstück Nr. 2110/2 für die erforderliche Radwegtrasse eingetauscht. Zusätzlich wird der Fürst Esterhazy'schen Privatstiftung als Entschädigung ein Betrag von € 2.500,-- bezahlt. Die eingelöste Grundstücksfläche, welche die KG Wallern im Burgenland betrifft, wird von der Gemeinde Wallern an die Gemeinde Tadten abgelöst.

20. Radweg Tadten / Wallern im Burgenland – Vereinbarung mit Land Burgenland über Bau und Erhaltung

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass nach der Beschlussfassung über die Errichtung des Radweges mit dem Land Burgenland eine Vereinbarung über Bau und Erhaltung des Radweges zu unterfertigen ist.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt den Abschluss einer Vereinbarung über den Bau und die Erhaltung des Radweges mit dem Land Burgenland – Straßenverwaltung – vertreten durch den Landeshauptmann von Burgenland und der Gemeinde Tadten.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

10 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER (alle SPÖ)
9 Stimmenenthaltung	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Erich LENDWAY, Helmut, MESZAROS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER (alle ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit, den Abschluss einer Vereinbarung über den Bau und die Erhaltung des Radweges mit dem Land Burgenland – Straßenverwaltung – vertreten durch den Landeshauptmann von Burgenland und der Gemeinde Tadten.

21. Grenzeinsatz des Österreichischen Bundesheeres – Resolution

Bürgermeister Johann MAAR berichtet über die Resolution betreffend den dringenden sicherheitspolitischen Handlungsbedarf im Burgenland seitens des Bundesministeriums für Inneres. Mit der Resolution soll neben dem Grenzeinsatz des Österreichischen Bundesheeres nach der Öffnung der Schengen-Außengrenze auch die Polizeipräsenz gewährleistet sein. Der Bürgermeister verliest die Resolution.

Gemeinderat Martin SATTLER bringt vor, dass es anscheinend derzeit Mode ist, dass die Bundes- und Landespolitik in die Gemeindepolitik getragen wird. Gemeinderat Martin SATTLER ersucht, dass solche Resolutionen in Zukunft nicht mehr auf der Tagesordnung sein sollten. Die Gemeinde sollte sich nicht auch noch über bundespolitische Belange den Kopf zerbrechen.

Gemeinderat Thomas ZWICKL erklärt dazu, dass die Verbrechensstatistik rückläufig ist.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass die Resolution nicht mehr aktuell ist. Die Resolution ist vor der Schengenerweiterung vom 21.12.2007 verfasst worden. Seitens der Polizei wurden Maßnahmen zur Schengenerweiterung gesetzt. Die Autobahnpolizei wurde mit 15 Planstellen erhöht. Die Polizeiinspektionen in Kittsee und Nickelsdorf sind ebenfalls mit 15 Planstellen erhöht worden. Vom Vizebürgermeister werden noch mehrer Aspekte vorgebracht, welche von der Resolution gefordert werden, jedoch bereits überholt sind und dienstintern geregelt wurden.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass es trotzdem für die Sicherheit der Bevölkerung sinnvoll ist, diese Resolution zu beschließen.

Antrag: LAbg Edith SACK beantragt die Beschlussfassung der Resolution der Gemeinde Tadten betreffend den dringenden sicherheitspolitischen Handlungsbedarf im Burgenland seitens des Bundesministeriums für Inneres.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

10 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, Johann UNGER (alle SPÖ)
9 NEIN Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Erich LENDWAY, Helmut, MESZAROS, Martin SATTLER, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER (alle ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit, die Resolution der Gemeinde Tadten betreffend den dringenden sicherheitspolitischen Handlungsbedarf im Burgenland seitens des Bundesministeriums für Inneres. Die Resolution ist der Niederschrift als Beilage A angeschlossen. Die Beilage A bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

22. UNGER Ernst – Ansuchen um Zuerkennung einer Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst

Der Gemeindearbeiter Ernst UNGER hat entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 28.03.2003 erneut um Zuerkennung einer Rufbereitschaft für den Winterdienst angesucht. Die Rufbereitschaft für den Winterdienst wurde mit Beschluss der Burgenländischen Landesregierung vom 12.11.2001 für Bedienstete, die (z.B. beim Winterdienst vom 15.11. bis 15.03.) außerhalb der Dienstzeit auch erreichbar sein müssen, ermöglicht. Die Rufbereitschaftszulage beträgt 8,54 % der Dienstklasse V/2 pro Monat (d.i. € 183,29, jedoch ab 2006 keine Erschwerniszulage und daher auch nicht mehr zum Teil lohnsteuerfrei).

Vor der Abstimmung erklärt sich LAbg. Edith Sack als Schwägerin von Ernst UNGER als befangen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Gemeindearbeiter Ernst UNGER für drei Monate, rückwirkend für die Zeit vom 15.12.2007 bis 15.03.2008 die Zuerkennung der Zulage für die Rufbereitschaft für den Winterdienst in der Höhe von 8,54 % der Dienstklasse V/2. Ernst UNGER soll für diese drei Monate nur die höhere Zulage erhalten. Die Rufbereitschaftszulage beträgt 8,54 % der Dienstklasse V/2 pro Monat (d.i. € 183,29, jedoch ab 2006 keine Erschwerniszulage und daher auch nicht mehr zum Teil lohnsteuerfrei).

23. Allfälliges

A, Bürgermeister Johann MAAR teilt folgendes mit:

- Der Baumschnitt in der Oberen Hauptstraße beginnt noch diese Woche. Die Fa. Baumchirurgie Saller wird bei der Evangelischen Kirche und beim Kaufhaus GASSER beginnen. Die Anrainer werden verständigt.

- Der Gemeindevorstand hat dem Kulturverein Schloss Halbturn für die Ausstellung 2008 eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 300,-- gewährt.
- An der Flurreinigung am 08. März 2008 haben 28 Erwachsene und 12 Kinder teilgenommen. Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass bei den Windschutzgürteln vom Grädern eine Wulst übrig blieb. Er erkundigt sich, ob diese entfernt werden könnte. GV Josef SATTLER erklärt dazu, dass ab dem kommenden Jahr die Entfernung dieser Wulst budgetiert werden sollte.
- Die Windschutzgürtel wurden gestutzt. Gemeinderat Helmut MESZAROS erklärt, dass Gerhard TISCHLER auch ersucht hat, dass der Windschutzgürtel neben seinem Feld gestutzt werden sollte. Der Bürgermeister teilt mit, dass das Vorhaben nunmehr abgeschlossen ist. Vielleicht kann dieser Bereich im Herbst berücksichtigt werden
- Die Grabenräumung ist bereits abgeschlossen worden. Der Wasserbaugesellschaft wurden € 8.000,-- zur Verfügung gestellt. Zusätzlich zum Vorschlag der Wasserbaugesellschaft wurde auch der Graben beim Glashaus von Walter SATTLER geräumt.
- Nikolaus WEITGRUBER hat gegen den Bescheid betreffend der Zahlung einer Anliegerleistung für den Gehsteig berufen. Das Ermittlungsverfahren wird vom Berufungsausschuss bereits durchgeführt.
- Die Reinigung der Straßen vom Streusplitt wird im heurigen Jahr von der Fa. PÖCK durchgeführt. Der Gemeindevorstand hat den Auftrag erteilt. Es werden an Kosten ca. € 1.000,-- erwartet.
- Heinrich GOLDENITS hat die Gemeinde erneut informiert, dass ein Weg im Hansag in der Ried „Hauswiese“ nicht auf der dafür vorgesehenen Parzelle verläuft. Die Vermessung ist nicht ordnungsgemäß verlaufen. Der Geometer Ziniel sollte die Vermessung korrigieren. Dieser hat jedoch auf mehrere telefonische Anfragen der Gemeinde noch nicht reagiert. Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass dies dringlichst durchgeführt werden sollte, da die Anrainer Probleme mit der Förderung bekommen könnten.

B, Gemeinderat Helmut MESZAROS bringt vor, dass nicht alle Güterwege ausreichend geschottert wurden. Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt dazu, dass dies nachgeholt wird. Gemeinderat Helmut MESZAROS ersucht um Aushändigung eines Katasterplanes, an dem die Wege ersichtlich sind.

C, Gemeinderätin Eva WURZINGER erkundigt sich, ob es mit dem Internetanschluss des Kindergartens bereits Ergebnisse gibt. Die Fa. Telekom bzw. diverse Funkanbieter haben günstige Angebote. Der Bürgermeister erklärt, dass derzeit noch keine Angebote eingeholt wurden.

D, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob das zweite Pflegebett bereits angeschafft wurde. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass das zweite Bett bereits eingetroffen und in Verwendung ist.

E, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt zur Flurreinigung, dass die Vereine vermehrt an dieser Aktion teilnehmen sollten, da die Vereine auch Subventionen von der Gemeinde erhalten. Die Verwendung der privaten Fahrzeuge sollte abgegolten werden. Es sollte auch eine Zusatzversicherung für die Teilnehmer abgeschlossen werden.

F, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob es betreffend der Krankenversicherung von Johann UNGER bereits Ergebnisse gibt. Der Bürgermeister erklärt, dass es noch keine endgültige Lösung gibt.

G, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass der Kindergarten einen Situationsbericht nach der Verlängerung der Öffnungszeiten abgegeben hat. Dieses Protokoll sollte dem Kindergarten- und Schulausschuss übermittelt werden.

H, Gemeindevorstand Erich LENDWAY ersucht um Auskunft wie der Stand bei den Verfahren Johann HEBENSTREIT und Klaus RAPF (Theresia BURJIAN) ist. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass es bei Klaus RAPF keine baurechtliche Handhabe gibt. Klaus RAPF hat den Weiterbau im Frühjahr zugesichert. Johann HEBENSTREIT schneidet derzeit wieder Bäume im Hansag um, jedoch auf Andauer Hotter.

I, Gemeinderat Helmut MESZAROS ersucht, ob das Schilf beim Graben beim Violenweg mit der Feuerwehr entfernt bzw. kontrolliert abgebrannt werden könnte. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass dies im Zuge einer Feuerwehrübung möglich ist.

J. Gemeinderat Helmut MESZAROS erkundigt sich über die Lage beim Konkursverfahren FREUDENBERGER. Bürgermeister Johann MAAR teilt mit, dass die Fa. Edtmayer aus Wien an einem Kauf interessiert ist. Einen endgültigen Abschluss gibt es noch nicht.

K, Gemeinderat Martin SATTLER erklärt, dass bei der bei der letzten Prüfungsausschusssitzung von Gemeinderat Reinhard SATTLER vorgebracht wurde, dass auch der Bürgermeister und der Gemeindegassier zur Sitzung einzuladen sind. Der Gemeindeamtman erklärt, dass nach der Gemeindehaushaltsordnung der Bürgermeister, der Gemeindegassier und der Gemeindeamtman sich zur Auskunftserteilung zur Verfügung stellen müssen. Gemeinderat Martin SATTLER ersucht als Obmann des Prüfungsausschuss um Klärung, wie die Einladung für die Prüfungsausschusssitzung erfolgen soll.

L, Gemeinderat Martin SATTLER erkundigt sich über die Haftung bei der Seewinkeltherme. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass es derzeit definitiv keine Änderung der Haftung für die Seewinkeltherme gibt.

M, Gemeinderat Michael UNGER erkundigt sich, ob der Baubeginn für die Straße und Gehsteig in der Ateliergasse bereits abzusehen ist. Der Bürgermeister gibt an, dass es derzeit keine Zeitfestlegung gibt.

N, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass derzeit sehr viele Bäume massiv geschnitten werden. Laut Baumchirurgie SALLER haben die von den Anrainern geschnittenen Kastanienbäume in der Unteren Hauptstrasse keine lange Überlebenschance. Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass diese Situation nicht überschaubar ist. In der nächsten Gemeindeaussendung wird wieder darauf hingewiesen, dass Bäume nur nach Absprache mit der Gemeinde geschnitten bzw. gestutzt werden dürfen.

O, Gemeinderat Norbert LIDY erkundigt sich, ob die Käfer bei den Platanen in der Oberen Hauptstraße bekämpft werden. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass, nachdem der Winter nicht so streng war und die Käfer den Winter überlebt haben, nunmehr die Bäume gespritzt werden.

Bürgermeister Johann MAAR schließt um 22.05 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: